

SCHWEIZERISCH-JAPANISCHER KULTURVEREIN YAMATO

Wiler Parlamentspräsidentin zu Besuch

Der schweizerisch-japanische Kulturverein Yamato lud kürzlich zur Neujahrsbegrüssung nach Bronschhofen ein. In der heimeligen Dorfscheune konnten die Kulturvermittler auch die Präsidentin des Wiler Stadt-Parlamentes, Christa Gräminger, begrüßen. Yamato-Präsidentin Atsuko Lampart-Fujii äusserte vor 30 Mitgliedern die Hoffnung, dass es Yamato auch

im 2016 gelingen möge, die interkulturelle Vernetzung zwischen Schweizern und Japanern voranzutreiben. Bis anhin befände man sich diesbezüglich auf einem «sehr guten Weg».

Läuten der Friedensglocke

Tatsächlich stehen auch 2016 einige interessante Anlässe an, an denen sich Yamato beteiligt oder selbst federführend ist. So

wurde der schweizerisch-japanische Kulturverein beispielsweise vom Henry-Dunant-Museum in Heiden mit der Organisation des Läutens der Friedensglocke von Nagasaki am 9. August beauftragt und organisiert anlässlich des fünften traurigen Jubiläums im Herbst eine Lesung zum Thema Fukushima in der Region Winterthur.

Lokal wolle sich der schweizerisch-japanische Kulturverein im laufenden Jahr am Wiler Spielfest (mit einem Origami-Stand) und auch bei der IG Kultur Wil einbringen, sagte die Präsidentin. Auch wäre es wünschenswert, wenn man die gute Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wil fortsetzen könnte. Denn durch die Vermittlung Yamatos hätten in der jüngsten Vergangenheit einige Wilerinnen und Wiler Einblicke in die Kunst der Kalligraphie, der japanischen Kochkunst oder dem Zeichnen von Manga gewinnen können.

Apéro riche mit Sushi

Im Anschluss an die Ausführungen der Präsidentin waren alle zu einem japanischen Apéro riche mit Sushi, Edamame und Inarisushi geladen. Und wer nach dem Essen und zahlreichen interessanten Gesprächen danach noch Lust hatte, konnte sich unter der Anleitung von Experten in der Kunst der Kalligraphie oder des Papierfaltens (Origami) selbst einmal versuchen.

Christof Lampart



Unter fachkundiger Anleitung versuchten sich Gäste in der Kunst der Kalligraphie.

Bild: Christof Lampart

FRAUENGEMEINSCHAFT DEGERSHEIM

On-Line im Pfarreiheim

Eine voll gespannte, behängte Wäscheleine und der zehnköpfige Vorstand der Frauengemeinschaft empfingen die 116 Mitglieder und einige Gäste im feierlich geschmückten Pfarreiheim zur alljährlichen Hauptversammlung. Die theologische Begleiterin Vroni Krämer stellte das Jahresmotto «Mer sind on-Line» vor und wünschte allen Anwesenden, dass sie im Verlaufe des Jahres sich immer wieder einklinken mögen in die Anlässe und Begegnungen der Frauengemeinschaft.

Die Präsidentin Priska Filliger Koller und weitere Vorstandsfrauen führten mit Bild und Worten durch die Hauptversammlung. Dabei liessen sie das

vergangene Jubiläumsjahr aufleben, trockene Zahlen im rechten Licht erscheinen und das grosse Engagement vieler Frauen würdigen.

Mit einem humorvollen Lied und einem passenden Geschenk wurde die langjährige Vorstandsfrau und Kassierin Kathrin Bayard aus dem Vorstand verabschiedet und ihre Arbeit rund um die Frauengemeinschaft gewürdigt. Einstimmig wählten die Mitglieder Sabrina Zweifel-Keel als neue Vorstandsfrau. Ein feines Nachtessen und ein Dessertbuffet erfüllten alle kulinarischen Wünsche, was von den Frauen auf der ganzen Linie geschätzt wurde. (pfk)



Verabschiedung des scheidenden Vorstandsmitglieds Kathrin Bayard und Begrüssung ihrer Nachfolgerin Sabrina Zweifel-Keel.

Bild: pd

FRAUENGEMEINSCHAFT SIRNACH/ESCHLIKON/MÜNCHWILEN

Traditionelles Preisjassen

Die Frauengemeinschaft Sirnach/Eschlikon/Münchwilen lud auch dieses Jahr zum traditionellen Preisjassen im Pfarreizentrum Dreitannen ein. Im Namen des Leiterteams konnte Zita Kellenberger 48 jassfreudige Frauen begrüßen.

Imbiss und Rangverkündigung

Nach kurzen Erklärungen der Spielleiterin Judith Oertle wurden vier Durchgänge zu je zehn Spielen mit dem einfachen Schieber gejasst. Bis zur Rangverkündigung durften die An-

wesenden einen kleinen Imbiss geniessen, und es wurde munter geplaudert oder gar nochmals «gschieberet». Zügig kam es zur Rangverkündigung. Im ersten Rang durfte sich Evi Weisshaupt feiern lassen, den zweiten Rang erspielte sich Anna Veraguth, und über den dritten Rang freute sich Marie-Louis Frei, alle aus Sirnach.

Reicher Gabentisch

Es lohnte sich auch in diesem Jahr, am Jassturnier dabei zu sein. Der Gabentisch war reich-

lich gefüllt und wunderschön von Judith Oertle und Susanna Blickensdorfer hergerichtet.

Beide Frauen waren viele Jahre dafür verantwortlich, und haben viel zum guten Gelingen der Preisjass-Veranstaltungen beigetragen. Zita Kellenberger bedankte sich herzlich bei den beiden und überreichte ihnen einen Gutschein.

Das Preisjassen im nächsten Jahr steht unter der Leitung von Helen Frei, Eschlikon.

Zita Kellenberger



Die drei Besten des Preisjassens wurden mit prächtigen Geschenkkörben belohnt.

Bild: pd

TV NIEDERHELFSCHWIL

Unihockey für Kinder und Schüler

Die Aktiven des TV Niederhelfenschwil organisierten das beliebte Unihockeyturnier für Jugendriegen, Schüler- und Kitu-Gruppen. In der Turnhalle der Oberstufenschule Sproochbrugg traten auf zwei Spielfeldern 28 Teams an. Neben mehrheitlich einheimischen Schüler- und Jugendriegen-Teams folgten auch zehn Gruppen aus der Region der Einladung. Zahlreiche Eltern und Jugibetreuer begleiteten ihre Kids. Damit wurde der ganztägige Sportanlass zu einem familiären Spielfest. Die Verantwortliche für Jugendsport, Monique Näf, und die Aktiven des Turnvereins unter der Leitung von Marcel Allenspach organisierten das Turnier für die Jugendriege. Die Aerobic-Riege führte auf der gutbesetzten Galerie eine Festwirtschaft.

In Kategorien eingeteilt

Die Teams spielten auf zwei Feldern in sieben altersmässig eingeteilten Kategorien um Sieg und Punkte. Ein drittes Feld diente zum Aufwärmen und Einspielen. Am Vormittag spielten die Teams des Kindergartenalters und die Unterstufenschüler. Schon die Kleinsten zeigten

viel Einsatz und Spielfreude. Wenn auch bei vielen Kindern die technischen Grundlagen noch fehlten, entwickelte sich doch ein stimmungsvoller Spielbetrieb. Im Vordergrund standen Spielfreude und kameradschaftliche Begegnungen der einheimischen und auswärtigen Mannschaften.

Mit grossem Einsatz, aber durchwegs fair kämpften die Mädchen und Knaben um den weissen Lochball.

Anerkennungspreise für alle

Bei den grösseren Schülerinnen und Schülern sahen die

Zaungäste viel Einsatz und attraktive Spielzüge. Von der Galerie aus und am Spielfeldrand trieben das zahlreiche Publikum und die spielfreien Kameraden die Teams lautstark an.

Der sportliche Anlass verlief unfallfrei. Bei der Rangverkündigung konnten an alle Spielerinnen und Spieler Naturalpreise abgegeben werden, ermöglicht durch Spenden einiger Eltern und Sponsoren. Die vollständige Rangliste ist unter www.tvnh.ch ersichtlich.

Ernst Inauen



Mit grossem Einsatz wurde um den weissen Lochball gekämpft.

Bild: Ernst Inauen

UHC WIL U16

Sieg nach einem packenden Spiel

Seit Anfang 2015 spielen unter dem Dachverband des UHC Wil Spieler des Vereins Hot Shots Bronschhofen und Vipers Jonschwil gemeinsam in einer U16-Mannschaft unter der Leitung des Trainerteams Michael Hörler und Moritz Waldschock.

In Weinfeldern fand die zweite Runde der U16, UHC Wil gegen Floorball TG statt. Den Zuschauern wurde ein packendes, dynamisches Spiel mit vielen Torchancen für Wil geboten. Schon in der vierten Spielminute bot sich Wil eine Torchance dank sicheren Zusammenspiels, die jedoch vergeben

wurde. Es folgte in der fünften Spielminute das erste Goal durch Levin Gügi.

Die Spieler des Floorball TG erhöhten den Einsatz und die gleich starken Gegner boten spannendes Unihockey. In der elften Spielminute erzielte Lars Stucki mit gezieltem Stockschlag das 2:0. In der 15. Minute gelang Floorball der Anschlusstreffer. Nach einer kurzen Pause starteten beide Mannschaften wieder voll motiviert ins Spiel. Den Wilern boten sich in den nächsten Spielminuten einige Torchancen, die alle nicht verwertet werden konnten.

In der 8. Minute gelang Floorball der Ausgleich zum 2:2. Trotz einer starken Verteidigung konnte Floorball in der 13. Spielminute die Führung übernehmen. Dies liess Wil nicht auf sich sitzen und mobilisierte die letzten Energien. In der 15. Minute glich Jonas Halter zum 3:3 aus. Mario Gubler konnte nur drei Minuten später mit dem vierten Goal die Führung für Wil erzielen. Eine Schreckminute war der Penaltyschuss in der 19. Minute für Floorball, der verschossen wurde. Mit 4:3 gelang Wil letztendlich der wohlverdiente Sieg. (pd)

UHC BLACK BARONS WIL

Erst Klatsche, dann Kanter Sieg

Vor dem Jahreswechsel holte die zweite Mannschaft des UHC Black Barons Wil das Punkte-maximum. Mit dem hehren Vorsatz, dies zu wiederholen, reiste sie nach Elgg ZH. Dort ging es zuerst gegen den UHC Uster, der in der Tabelle direkt vor den Black Barons auf dem vierten Platz rangiert.

Zu Beginn des Spiels schien es, als wäre mancher Wiler mit dem Kopf noch in der Winterpause. Viel zu oft wurde der

Gegner mit unnötigen Abspielfehlern geradezu eingeladen, Tore zu erzielen. Bereits zur Pause war der UHC Uster vorentscheidend enteilt. Am Ende mussten die Wiler Baronen eine 2:11-Klatsche hinnehmen.

Nach dem vorangegangenen Tiefflug wartete im zweiten Spiel der Tabellennachbar, Floorball Thurgau. Doch diesmal war Wil von der ersten Minute an präsent. Mit gefälligem Offensivspiel konnten sie

zur Pause eine knappe Führung realisieren. Allerdings blieb die Abwehr der Wiler Baronen anfällig, was Floorball nach dem Seitenwechsel prompt zum Anschluss ausnutzte. Zum Glück liessen sich die Black Barons davon nicht beirren und erhöhten die Kadenz. Die defensiven Mängel konnten sie mit Effizienz und guten Offensivaktionen kompensieren. Am Ende konnte die Mannschaft einen 14:9-Sieg bejubeln. (pd)